

Leitfaden für Einwohneranfragen zu den öffentlichen Sitzungen der BVV Friedrichshain-Kreuzberg

1. Zweck von Einwohneranfragen

Einwohneranfragen sind eine Möglichkeit Fragen an das Bezirksamt (BA) zu stellen, die dann öffentlich, im Rahmen einer BVV-Sitzung vor den Vertretern des Bezirksamts, den Bürgerdeputierten der verschiedenen Parteien, sowie anwesenden Gästen beantwortet werden müssen.

Einwohneranfragen eignen sich für:

- Klare Fragen zu lokalen Problemen oder Missständen
- Anforderung von Informationen zu BA-Projekten oder Prozessen (z. B. Daten, Planungsstand, Zuständigkeiten)
- Ausübung öffentlichen Drucks bei kritischen Themen

2. Wirkung

- Politische Wirkung: Zwingt Bezirksamt zur Transparenz und Fraktionen zur Positionierung und ggf. Nachverfolgung der angesprochenen Probleme
- Öffentliches Protokoll: Fragen + Antworten werden schriftlich in den BVV-Drucksachen veröffentlicht und sind langfristig dort abrufbar.

3. Wer darf fragen?

Alle Einwohner*innen des Bezirks – keine Altersgrenze, kein deutscher Pass nötig.

4. Formale Anforderungen

- Schriftlich einreichen bis zwei Tage vor der BVV-Sitzung i.d.R. Montags 10h vor der Sitzung.
(Sitzungskalender https://bvv-friedrichshain-kreuzberg.berlin.de/pi-r/si010_r.asp)
- Übergeordnetes Thema der Fragen formulieren
- Maximal 5 Fragen pro Person pro Sitzung - Klar, knapp, thematisch präzise
- Keine Begründung nötig, aber sinnvoll bei komplexen Themen
- Keine persönliche oder beleidigende Sprache
- Bei weniger als fünf eingereichten Fragen, können vor Ort Nachfragende weitere Fragen mündlich stellen! (Anzahl aller Fragen maximal 5)

TIPP (Fragen möglichst in einem (langen) Satz stellen, sonst besteht die Gefahr, dass erklärende Vorbemerkungen für die Einwohneranfrage gestrichen werden. Das könnte zwar mündlich ergänzt werden, erscheint aber nicht mehr im Protokoll.)

5. Wie einreichen? Per E-Mail an die BVV-Geschäftsstelle:

bvv@ba-fk.berlin.de

Betreff: Einwohneranfrage für die kommende BVV-Sitzung am [Datum]

6. Typische Themenfelder (Beispiele)

- Verkehr / Mobilität / Schulwegsicherheit / Gehwege
- Bebauung / Stadtplanung
- Bürgerbeteiligung / Transparenz
- Umwelt / Lärm / Grünflächen / Spielplätze
- Soziale Infrastruktur / Jugend / Wohnen

7. Aufbau einer Einwohneranfrage (Beispiel-Struktur)

Betreff: Einwohneranfrage zur Schulwegsicherheit und Radwegprojekt Revaler Straße

Frage 1:

Welche konkreten Maßnahmen hat das Bezirksamt seit Januar 2024 zur Schulwegsicherung in der Scharnweberstraße ergriffen?

Frage 2:

Wie bewertet das Bezirksamt die Verkehrssituation vor der Modersohn-Grundschule im Hinblick auf das Mobilitätsgesetz und die Schulwegsicherheit?

Frage 3. Welche Kosten sind für den Bau des baulich getrennten Radweges an der Revaler Str. entstanden? Gab es Förderungen von Senat oder wurden Förderungen beantragen? Aus welchem Haushaltsmittel wurden diese Maßnahme finanziert? Bitte teilen Sie mir die genauen Posten und Gewerke mit.

Frage 4. Gab es eine öffentliche Ausschreibung dafür? Wenn ja, wer hat an dieser teilgenommen und wieso wurden genau diesen Dienstleister ausgewählt

Frage 5. ...

8. Vorbereitung für die Sitzung und Teilnahme

- Fragen in ausgedruckter oder aufgeschrieben Form mitnehmen.
- Bei weniger als fünf eingereichten schriftlichen Fragen Nachfragen zu den schriftlich eingereichten Fragen oder weitere mündliche Fragen vorbereiten.
- Persönlich erscheinen, um die Fragen öffentlich zu stellen und ggf. Rückfragen zu ermöglichen (Es sind in der Regel 30 Min. in jeder Sitzung für

Einwohneranfragen vorgesehen, es kommen also drei bis fünf Personen Ihre Fragen persönlich vortragen.)

- Rückmeldung notieren und dokumentieren für Folgeaktionen

9. Nachbereitung

- Schriftliche Antwort auswerten: Konkrete Aussagen vs. ausweichende Formulierungen?

- Ggf. weitere Schritte: Nachfassen, Akteneinsicht, Beschwerde, ...

10. Zusätzliche Tipps

- Möglichst faktisch, kurzgefasst und so konkret, wie möglich formulieren,

- Sofern ein Bezug zu bestimmten rechtlichen Vorschriften oder veröffentlichten Dokumenten besteht, auf diese in der Anfrage verweisen.

- Wenn möglich, Fragen vorab mit anderen abstimmen (z. B. Bürgerinitiative der Nachbar*innen; andere Personen, die schon Anfragen gestellt haben)

Haftungsausschluss

Dieser Leitfaden wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Er dient ausschließlich allgemeinen Informationszwecken und ersetzt keine individuelle Beratung durch eine fachlich qualifizierte Stelle.

Keine Rechtsberatung

Alle Inhalte stellen keine Rechtsberatung dar. Für rechtlich verbindliche Auskünfte wenden Sie sich bitte an einen Rechtsanwalt oder eine andere fachlich befugte Person.

Haftungsbegrenzung

Wir übernehmen keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Jegliche Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt aus der Nutzung dieses Leitfadens entstehen, ist ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig.